



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans: *Projekt D/9919-Wasserableitung zur Neuerrichtung des Trinkwasserkraftwerks BAERENTAL in der Gemeinde Ahrntal am Rand des Naturparks Rieserferner-Ahrn*

- **Betroffene Gemeinden:** *Ahrntal*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** 05.04.2019, Prot.nr. 253810
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** 05.04.2019, Prot.nr. 253810
- **Kommission / WorkFlow:** UVP/2017_234
- **Begutachter:** *Dipl. Agr. Markus Kantioler* **Datum:** 05.04.2019

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen sind ausreichend dokumentiert, um das Projekt hinsichtlich seiner Verträglichkeit gemäß Natura 2000 beurteilen zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Das gegenständliche Projekt sieht die energetische Nutzung der bestehenden Trinkwasserableitung Bärenental in St. Jakob, im Gemeindegebiet Ahrntal vor. Die Fassungsanlage bestehend aus einem Quellsammelschacht und, dem im Jahre 2001 neu errichtet.

Konkret soll im bestehenden Trinkwasserspeicher (Hochbehälter) Bärenental eine Decke eingezogen werden, um eine weitere Ebene für das Krafthaus, bestehend aus einem kompakten Maschinensatz mit Pelton-Turbine und Asynchrongenerator, zu erhalten. Der Trinkwasserspeicher liegt auf 1.173,30 m Höhe an der Außengrenze des Naturparks Rieserferner-Ahrn und ist über einen Forstweg erreichbar. Beim Trinkwasserspeicher wird eine neue Zugangstür angebracht, die bestehenden Zyklopenmauern werden erneuert. Der neu zu verlegende Niederspannungskabel, befindet sich fast zur Gänze außerhalb des Naturparks (nur wenige Meter Leitungstrasse liegen innerhalb des Schutzgebiets). Die Trasse der Leitung, welche unterirdisch in einem Schutzrohr verlegt wird (Gesamtlänge etwa 990 m, mittlere Verlegetiefe etwa 0,80 m), verläuft ausgehend vom Trinkwasserspeicher über einen Gehweg und Wiesen bis zur Landesstraße, überquert dort die Ahr, verläuft dann weiter über Wiesen und schließlich über Gemeindestraßen bis zum Anschlusspunkt bei der Umspannkabine. Nach Beendigung aller Arbeiten soll die betroffene Fläche begrünt werden. Die produzierte Energie soll in das öffentliche Verteilernetz des örtlichen EVU eingespeist



werden. Für die Energieproduktion wird nur Wasser gemäß aktuell gültiger Konzession verwendet, es erfolgt keine Erhöhung der Ableitungsmenge.

Beim betroffenen Standort handelt es sich um folgenden Natura 2000 Lebensraum: 9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 05.04.2019

Dipl. Agr. Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)